

Der Schreivenerbrief des Philipp Sauerampfer.

ein lieber Herr Redaktions!



Ich denke, es wird wenig von Interesse für Sie sein, wenn ich Ihnen emol verzeihe, wie die Gedächtnis mit dem Karlie und die Mehrie Stulpnos geschäft hat. Ich muß Ihnen sagen, wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe.

Mein lieber Herr Redaktions! Ich denke, es wird wenig von Interesse für Sie sein, wenn ich Ihnen emol verzeihe, wie die Gedächtnis mit dem Karlie und die Mehrie Stulpnos geschäft hat.

Ich muß Ihnen sagen, wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe. Ich muß Ihnen sagen, wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe.

Ich muß Ihnen sagen, wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe. Ich muß Ihnen sagen, wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe.

Ich muß Ihnen sagen, wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe. Ich muß Ihnen sagen, wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe.

Ich muß Ihnen sagen, wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe. Ich muß Ihnen sagen, wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe.

Ich muß Ihnen sagen, wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe. Ich muß Ihnen sagen, wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe, so wie ich Sie sehe.

Der Irrenarzt.

Von Heinrich Wels.

Eine lustige Gesellschaft Berliner Herren war es, die sich in einem Wasgenadtheil zweiter Klasse des Schnellzuges, der von Nordhausen kommend nach Halle fuhr, befand.

„Also, Kinder, wenn wir jetzt nach Koffla kommen,“ meinte der dicke Schädelmeister Kuniß, „kehren wir erst mal im Kaiser Barbarossa“ ein und dann gehen wir rüber nach Kelbra, um dort in der „Sonne“ ein kräftiges Mittagbrod einzunehmen und ein gutes frisches Wein dazu zu trinken.“

„Bravo, Kuniß, so wird's gemacht,“ rief der spindelbürtige Wäschmacher Kleeberg. „Erst essen und trinken wir ordentlich, und dann machen wir den biederen Kleinrädtern mal ein paar echte Berliner Witze vor.“

„Na und ob,“ mischte sich Fritz Kulasch, der seines Zeichens Bäcker war, hinein. „Wir wollen die ollen Spiezbürger mal ordentlich anluffen, denn die sind ja doch das ganze Jahr nicht im Stande, einen ordentlichen Witz oben Un in die Welt zu setzen.“

Durch ein lautes „Bravo“ gaben die übrigen drei Herren, welche Mitglieder des Rauchclubs „Pfälzereilage“ waren und sich der Partee angeschlossen hatten, ihren Senf dazu.

In einer Ecke des Abtheils sah noch ein Herr in einem grünen Jägerrod und einem febergeschmückten Hut auf dem Kopfe, der nicht zu den Ausflüglern gehörte, dieser wandte sich mit einem verächtlichen Lächeln der Gesellschaft zu.

„Stimm, können sie auch nicht. Die Provinzler importieren bloß Berliner Witze und lassen sich von Berlinern anluffen.“ brumme Fritz Kulasch dem Fremden entgegen.

„Na, na,“ entgegnete dieser spöttisch lächelnd, „sehen Sie sich nur vor, daß die Provinzler Sie nicht anluffen.“

Abgekürzt.

Von H. Witte.

Was hatte ihn hinaufgetrieben in die Berge, wo die Wildwasser brausen und der Sturm um die Tannen des Hochwaldes faust?

Zimmer weiter trug ihn sein Fuß, immer höher kletterte er hinauf, vorüber an dem Kirchlein „Maria Schnee“ auf dem spitzen Berge, dem „Puh“ entgegen, der eine Klappe finsterner Wolken trug.

Zimmer weiter trug ihn sein Fuß, immer höher kletterte er hinauf, vorüber an dem Kirchlein „Maria Schnee“ auf dem spitzen Berge, dem „Puh“ entgegen, der eine Klappe finsterner Wolken trug.

Zimmer weiter trug ihn sein Fuß, immer höher kletterte er hinauf, vorüber an dem Kirchlein „Maria Schnee“ auf dem spitzen Berge, dem „Puh“ entgegen, der eine Klappe finsterner Wolken trug.

Zimmer weiter trug ihn sein Fuß, immer höher kletterte er hinauf, vorüber an dem Kirchlein „Maria Schnee“ auf dem spitzen Berge, dem „Puh“ entgegen, der eine Klappe finsterner Wolken trug.

Zimmer weiter trug ihn sein Fuß, immer höher kletterte er hinauf, vorüber an dem Kirchlein „Maria Schnee“ auf dem spitzen Berge, dem „Puh“ entgegen, der eine Klappe finsterner Wolken trug.

Zimmer weiter trug ihn sein Fuß, immer höher kletterte er hinauf, vorüber an dem Kirchlein „Maria Schnee“ auf dem spitzen Berge, dem „Puh“ entgegen, der eine Klappe finsterner Wolken trug.

Zimmer weiter trug ihn sein Fuß, immer höher kletterte er hinauf, vorüber an dem Kirchlein „Maria Schnee“ auf dem spitzen Berge, dem „Puh“ entgegen, der eine Klappe finsterner Wolken trug.

Eine schauerliche Ballade.

Von Oskar Klein.

Herr Blümchen geht für sich allein Durch grünen Wald beim Frühlings-schein, Da padden zwei Räuber ihn plötzlich! Entsetzlich!

Der eine schreit: „Dein Geld her gib, Wenn irgend dir dein Leben lieb!“ Drauf gießen gar die Stroche Die Dolche!

Herr Blümchen aber lächelnd spricht: „Wech Anebbchen, Geld hab' ich Sie nicht, Drum kann ich doch nicht geben, Ru eben!“

Doch wenn's den Herrn gebiet ist grad Mit einem kleinen Dauerfcat, Dann machen wir'n gemütlich Und friedlich!“

Drauf sehen sie zum Scate sich, Herr Blümchen mogelt fürchterlich, Die Andern werden leider Stets Schneider.

Und eine Stunde weiter war Ganz ausgeraubt das Räuberpaar, Da hingen sie die Köpfe, Die Tröpfe.

Der Eine schreit: „Sie sind, ich mein's, Mehr Gauner noch als unsereins!“ Das Weiße drauf sie suchen, Mit Klucken!

Herr Blümchen ruft noch hinterher: „Nallt an nur keine Sächser mehr, Die sind Euch, Ihr merkt's schnelle, Zu helle!“

Druckfehler.

Er lebte mit seinen Grundma- barn in voller Harmonie. — (Aus einem Nachruf.) Es wird lange dauern, bis die Welt wieder einen solch großen Künstler sieht. . . . — Raum grabe der Tag, als der junge Student sich in's Geborge vertiefte. — Der Untertofficer notirte sich die oft sehr komischen Damen der Rekruten. — . . . Nach reiflicher Ueberlegung beschloß der Sohn des Schneisein-fegers, in die Kufflappen seines Vaters zu treten. — . . . Mit übermenschlicher An-strengung gelang es Amalie endlich, den bewußtlosen jungen Mann aus dem Wasser zu ziehen — Wolf war geteilt.